

Jahresbericht von Vorstand und Geschäftsführung

über die Arbeit des Bundes für Soziale Verteidigung
im Jahre 2008

1. Einleitung

2008 gab es keine Veränderungen in Vorstand oder Geschäftsstelle. Entsprechend intensiv wurde inhaltlich gearbeitet, was sich in der Zahl (und hoffentlich auch Qualität) der Veröffentlichungen niedergeschlagen hat.

2. Jahrestagung 2008

Die Jahrestagung 2008 fand vom 28.2. – 2.3.2008 unter dem Titel „Ohne Waffen stark - Bewegung für Gewaltfreiheit“ in Erfurt statt. Mit dem Titel wurde bewusst an den Kongress „Ohne Waffen, aber nicht wehrlos“ angeknüpft, der 1988 in Minden stattgefunden und zur Gründung des BSV geführt hatte. Die Tagung wurde mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Staat oder Gesellschaft – Wer entwickelt und organisiert gewaltfreie Konfliktbearbeitung?“ eröffnet, an der Johan Bauer (Graswurzelrevolution) und Astrid Rothe-Beinlich (Thüringer Landessprecherin und Mitglied des Bundesvorstands von Bündnis 90/Die Grünen) teilnahmen. Am Samstag Vormittag wurde in einer ExpertInnenanhörung mit Andreas Buro (Komitee für Grundrechte und Demokratie), Christine Schweitzer (BSV) und Monty Schädel (DFG-VK) unter dem Titel „Bewegung für Gewaltfreiheit 1968 - 1988 – 2008“ über verschiedene Phasen gewaltfreien Handelns in Deutschland diskutiert. In den Arbeitsgruppen am Samstag Nachmittag wurden aktuelle und wünschenswerte Projekte in den drei Arbeitsbereichen des BSV (Gewaltfreie Intervention, Bildung für eine Gewaltfreie Gesellschaft, Pazifismus und Militärkritik) diskutiert. In einem „World Café“ wurden anschließend die Eindrücke aus den Arbeitsgruppen ausgetauscht.

2.1. Mitgliederversammlung 2008

vergleiche Protokoll

3. Bundesausschuss 2008

Der Bundesausschuss fand am Samstag, 18. Oktober 2008 in Minden statt. Sein Thema lautete: No Blame Approach, KulturdolmetscherInnen und Thérapie Sociale - Die Bildungsarbeit des BSV in Theorie und Praxis und ihre Perspektiven. Im Mittelpunkt standen die praktische und theoretische Auseinandersetzung mit der Bildungsarbeit des BSV. Auf der Tagung sollen Bildungsprojekte kennen gelernt und besprochen werden, die der BSV in Zusammenarbeit mit KooperationspartnerInnen verwirklicht. Zunächst stellten Detlef Beck und Heike Blum Konzept, Erfahrungen und Praxis vom No Blame Approach, einem Interventionsansatz gegen Mobbing in der Schule vor. Dann erläuterten Kerstin Bunte und Shérif Korodowou die Thérapie Sociale – eine innovative Form der Demokratieschulung - und Outi Arajärvi sprach über das Projekt KulturdolmetscherInnen - Integrationsarbeit und europäische Austauschprojekte in Theorie und Praxis. Zum Schluss stand das friedenspädagogische und bildungspolitische Profil des BSV auf dem Prüfstand. Es kam zu spannenden Antworten und Impulsen für den Bildungsbereich des BSV, die es nun weiter zu verfolgen gilt.

4. Bereich: Gewaltfreie Intervention

4.1 AG Israel/Palästina

Die AG traf sich einmal, allerdings nur in kleiner Besetzung. Einige waren krankheitsbedingt entschuldigt. Im Mittelpunkt des Austausches stand die Situation in den besetzten Gebieten, die sich ja durch den Gaza – Krieg dramatisch verschärft hat. Wir wünschen uns weitere Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, z.B. die Schultour, möglichst auch in Süddeutschland. Ein besonderer Wunsch ist die Würdigung von Anna Crummenerl auf unserer Jahrestagung, unsere Friedensfachkraft, die jahrelang in so hervorragender Weise mit den Jahalin-Beduinen in Palästina gearbeitet hat. Ein weiterer Wunsch unsererseits ist, dass der BSV beim bestehenden Jahalin-Freundeskreis mitwirkt und diesen eventuell deutschlandweit erweitert. Wir drängen darauf, dass bei der Jahrestagung 09 - mit dem Thema gewaltfreier Intervention in besetzten Gebieten, auch Palästina eines der drei Themen sein muss.

Wir sahen den Fortbestand der AG ansonsten als gefährdet an. Jürgen Glökler hat mehrere power-point-Vorträge u.a. in der Uni-Heidelberg, in der ehemaligen Synagoge in Hirschberg und in Freiburg über seine beiden Reisen zusammen mit Kathrin Vogler nach Israel und Palästina gehalten. Er ist bereit, sie auch an anderen Orten zu zeigen. AG-Mitglieder sind Kathrin Vogler, Jürgen Glökler, Linde Müller und Burkhard Bläsi.

4.2 forumZFD

Bernhard Nolz und Jürgen Glökler nahmen im November an der Mitgliederversammlung des forumZFD in Bonn teil. Die Mitglieder befassten sich zunächst mit dem Tagungsthema „Fenster der Möglichkeiten -- Zukunftsentscheidungen des forumZFD. Die Ausweitung der Arbeit mit Friedensfachkräften wurde allgemein positiv gesehen, wenn auch noch einige finanzielle Fragezeichen bestehen. Die VertreterInnen der Mitgliedsorganisationen des forumZFD waren sich weitestgehend einig darüber, dass von einer Anhebung der Mitgliedsbeiträge abgesehen werden sollte. Nach einer ausführlichen Diskussion wurde eine freiwillige Beitragserhöhung für Organisationen beschlossen. Auch im Jahr 2008 hat Bernhard Nolz den BSV im Fachrat der Akademie für Konflikttransformation vertreten.

4.3 Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

An der Jahrestagung der Plattform ZKB im März 2008 nahmen für den BSV Ute Finckh und Björn Kunter teil. Ute Finckh war als PodiumsdiskutantIn zum Thema „Friedensfähigkeit auf dem Prüfstand“ eingeladen, Björn Kunter stellte als einer der ReferentInnen der AG „Lobby für Frieden“ „Vorrang für Zivil“ vor. Ute Finckh hat sich auf der Jahrestagung bereit erklärt, in der Lobby-AG der Plattform mitzuarbeiten und sich in diesem Zusammenhang an der Vorbereitung einer Tagung beteiligt, die für den April 2009 geplant ist.

4.4. Nonviolent Peaceforce

Die gemeinsame AG von BSV und Forum ZFD hat sich 2008 drei Mal getroffen. Die Arbeitsbereiche der AG teilten sich jeweils auf in die Begleitung und Diskussion der Internationalen Aktivitäten von NP, der europäischen Aktivitäten, vor allem in der Vor- und Nachbereitung des Europäischen Treffens in Bratislava sowie natürlich der Planung und Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland.

Die Internationale Projektarbeit war sehr erfolgreich, sowohl in Sri Lanka als auch in dem neuen Projekt auf den Philippinen. Sie wurde allerdings von einer Finanzkrise der NP überschattet. In Folge wurde viel Energie in Fundraising gesteckt und bis zum Ende des Jahres 2008 sieht die Finanzsituation ganz gut aus.

Das europäische Treffen in Bratislava vom 29.4.- 4.5. fand in einem etwas kleineren Rahmen statt, war aber sehr gut vorbereitet und viele weitere Aktivitäten wurden geplant und beschlossen. Outi Arajärvi wurde als europäisches Ersatzmitglied für den Internationalen Rat (IGC) gewählt und ein halbes Jahr später als Nachfolgerin von Matteo Menin aus Italien als ordentliches Mitglied in den IGC aufgenommen.

Nach langen Vorbereitungen wurden 2008 schließlich zwei Anträge für die Finanzierung von Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland gestellt, die aber noch nicht bewilligt sind. Dennoch war die AG sehr produktiv, hat ein neuen Flyer und eine Informationsbroschüre erstellt. Auch wurde eine spezielle sNP Spendenmailing durchgeführt. Wie unten unter "Vorträge" zu lesen ist, fand eine Veranstaltung mit den beiden deutschen Friedensfachkräften Kati Hötger und Jyoti Chakma in Minden statt. Kati Hötger ist zurückgekehrt aus Sri Lanka. Stephan Brües hat mehrere Artikel zu NP veröffentlichen können und Thomas Mickan kümmert sich um die Neugestaltung der Webseite.

4.4.3 Europäisches Netzwerk für Zivile Friedensdienste

- vergleiche NP-Bericht über Bratislava

4.5 Belarus

Eine gewisse Öffnung der belarussischen Staatsführung zum Westen, die Mitte des Jahres die letzten offiziellen politischen Gefangenen entlassen hatte und die anhaltende Schwäche der politischen Opposition bestimmten die Situation in 2008. Björn Kunter wurde als Experte in die Formulierung eines Strategiepapiers der von Aleksander Kwasniewski geleiteten Belarus Task

Force des International Centre for Democratic Transition miteinbezogen, wo er die Vorschläge des BSV zur Unterstützung der belarussischen Opposition einbringen konnte (http://www.icdt.hu/def_pub.php?i=220). Auf der Projektebene unterstützte der BSV weiterhin die Graswurzelbewegung und Mieterschutzvereinigung "Unser Haus". Zum Anderen unterstützt der BSV belarussische Bildungseinrichtungen bei der Einführung neuer Unterrichtsformen (siehe 6.6).

4.5.1 Unser Haus

Nach erfolgreichem Abschluss des ursprünglichen Projekts verbrachten wir das erste Halbjahr vor allem mit der Suche nach einer neuen Finanzierung und konnten nach mehreren erfolglosen Ansätzen eine Förderung für ein Folgeprojekt beim Projekt zivik des Auswärtigen Amts erreichen. Der belarussische Projektpartner konnte währenddessen seine Arbeit trotz fehlender Finanzierung und einer Beschlagnahme zahlreicher Bürotechnik im Rahmen einer landesweiten Durchsuchung unabhängiger Presseeinrichtungen zu weiten Teilen fortsetzen. Da es den belarussischen Aktivisten bisher bereits gelang 40% aller Gerichtsurteile für sich zu entscheiden, wollen wir in Zukunft den Druck auf korrupte bzw. unfähige Staatsbedienstete weiter erhöhen, indem wir deren Fehlverhalten gezielt auch im Rahmen ihrer Kollegen veröffentlichen. Ein Höhepunkt der Arbeit war das Koordinierungstreffen mit 18 Rechtsschützern, das zum ersten Mal in Deutschland stattfand und an dessen Anschluss die belarussische Gruppe an den gewaltfreien Blockaden gegen den Castor Transport im Wendland teilnahmen.

4.6 Vorträge und Veranstaltungen

Am 08. Juli luden wir die beiden Friedensfachkräfte der Nonviolent Peaceforce Kati Hötger und Jyoti Chakma zu einem Pressegespräch und einer öffentlichen Fachveranstaltung nach Minden ein, wo sie über die Situation in Sri Lanka nach dem Wiederaufflammen des Bürgerkrieges und die Arbeit der Nonviolent Peaceforce berichteten.

Am 20. Juli organisierten wir gemeinsam mit der Kurve in Wustrow (Wendland) ein öffentliches Fachgespräch mit Prof. Stephen Zunes (USA) über Potenziale gewaltfreier Revolutionen und Probleme ihrer Unterstützung aus dem Ausland.

4.7. Appelle und Aufrufe

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit EN.CPS bzw. NP Europa hat der BSV ein Papier mit dem Titel „Vorschläge zur Europawahl 2009: „Ziel der Union ist es, den Frieden zu fördern“ - Let's do it!“ unterschrieben, in dem konkrete Vorschläge für den Ausbau ziviler Kapazitäten der Konfliktbearbeitung im europäischen Rahmen gemacht werden.

5. Bereich: Pazifismus und Militärkritik

5.1 AG Soziales Verteidigen

Die AG Soziales Verteidigen hat im Berichtsjahr nur per eMail Kontakt gehalten. Es wurden einige Zeitschriftenartikel verschickt und diskutiert. In Zusammenarbeit mit dem Siegener Zentrum für Friedenskultur wurde auf dem „Forum für gesellschaftliche Veränderung“ (16. Dezember) ein Gesprächskreis „Statt Milliarden gier – regionale Kooperation“ durchgeführt, bei dem die aktuelle Wirtschaftskrise im Mittelpunkt stand.

5.2 Initiative „Vorrang für zivil“

Vom 1.2. – 31.12.2008 arbeitete Marek Voigt als Koordinator für „Vorrang für Zivil“. Der BSV stellte ihm einen Arbeitsplatz im BSV-Büro zur Verfügung und übernahm es, ein Sonder-Spendenkonto einzurichten und die Webseite www.vorrang-zivil.de im Rahmen des BSV-Webauftritts unterzubringen. Ute Finckh und zunächst Björn Kunter, dann Kathrin Vogler nahmen für den BSV an der Arbeit von „Vorrang für Zivil“ teil. Bernhard Nolz engagierte sich als Vertreter der Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden ebenfalls aktiv. Im März zeichnete sich ab, dass nicht genug Gruppen bereit bzw. in der Lage waren, Arbeit und Geld in eine klassische Kampagne zu investieren. Typische Reaktionen waren: „Toll, was ihr macht, darauf haben wir lange gewartet, aber leider sind wir gerade voll ausgelastet mit...“, und ihr wisst ja, mit dem Geld sind wir auch immer sehr knapp“. Beim Arbeitstreffen Ende April wurde daher beschlossen, von einer Initiative statt von einer Kampagne zu sprechen. Es wurde ein etwas veränderter Aufruf verfasst, den bis Ende 2008 folgende Gruppen unterzeichnet haben:

Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) | Aktionsgemeinschaft „Flughafen natofrei!“ | Arbeitsstelle kokon für konstruktive Konfliktbearbeitung in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern | Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion – KURVE Wustrow e.V. | Bund für Soziale Verteidigung e. V. (BSV) | Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK, Bundesverband und Gruppe München) | Deutscher Staatsbürgerinnen-Verband e. V. (DStV) | EIRENE - Internationaler Christlicher Friedensdienst | Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e. V. | Evangelische Akademie im Rheinland | Evangelische Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung der Kriegsdienstverweigerer (EAK) | Forum Crisis Prevention e. V. | Forum Ziviler Friedensdienst e. V. (forumZFD) | Friedensbildungswerk Köln | Friedenskreis Halle | Friedenswerkstatt Mutlangen/Pressehütte | Frauennetzwerk für Frieden e. V. Bonn | Gewalt Akademie Villigst | Helsinki Citizens' Assembly – Deutsche Sektion | Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, deutsche Sektion (IFFF) | Internationales Frauenzentrum Bonn e. V. | Konferenzausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung der Süddeutschen Jährlichen Konferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche | Mediationsbüro Mitte | Netzwerk Friedenssteuer | Ökumenischer Dienst Schalomdiakonat e. V. | Ohne Rüstung Leben (ORL) | Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden | Regionalforum ZFD Südbayern | Youth Action For Peace Deutschland - Christlicher Friedensdienst e. V. (yap-cfd).
VertreterInnen der AGDF, der EAK, der Kurve Wustrow, des forumZFD (samt dem Regionalforum Südbayern), der Pressehütte Mutlangen und des Netzwerkes Friedenssteuer nahmen an den Arbeitstreffen teil. Als konkrete Arbeitsergebnisse lagen bis Ende 2008 außer der umfangreichen Webseite ein Themen-Dossier der von der EAK herausgegebenen Zeitschrift „zivil“, zwei Vorlagen für Rollups zum Thema und ein Entwurf für einen Informationsflyer vor.
Die Debatte um „Vorrang – Nachrang – kein Rang?“, die durch die „10 Thesen zum Gewaltverzicht“ des Versöhnungsbundvorsitzenden Ullrich Hahn angestoßen worden war, wurde in einer Tagung der AGDF vom 30.5.-1.6. intensiv und konstruktiv geführt. Ute Finckh war an der Vorbereitung und Durchführung der Tagung beteiligt, die Statements von Ullrich Hahn und ihr sind in „Forum Pazifismus“ und auf der Webseite der AGDF dokumentiert.
Die 2007 eingerichtete AG „Vorrang für Zivil“ wurde auf der Mitgliederversammlung 2008 nicht verlängert.

5.3 Kooperation für den Frieden

Mehrere BSV-Mitglieder nehmen regelmäßig an den Veranstaltungen der Kooperation für den Frieden teil. Ein Höhepunkt war die Strategiekonferenz zum Thema Afghanistan im Januar in Aachen, die auch in den Medien eine gute Resonanz gefunden hat. Bernhard Nolz vertritt den BSV im Kooperationsrat der Kooperation für den Frieden.

5.4 Friedensratschlag Kassel

Auch auf dem diesjährigen Friedensratschlag in Kassel am ersten Dezember-Wochenende war der BSV mit einem Informationsstand vertreten. Der Friedensratschlag ist vor allem auch ein Ort des Austausches von Erfahrungen und Ideen.

5.5 Appelle und Aufrufe

Anlässlich des Georgienkrieges veröffentlichte der BSV einen Appell seines georgischen Partners, des Georgischen Menschenrechtszentrums (HRIDC) vom 7. August und unterstützte die Resolution des Europäischen Netzwerks für Zivile Friedensdienste (EN.CPS).

Der BSV hat den Aufruf „Gemeinsam gegen Atomwaffen - Auf nach Büchel!“ unterschrieben, Björn Kunters Erlebnisse am 30.8.2008 in Büchel sind im Rundbrief 4/2008 beschrieben.

Ute Finckh und Kathrin Vogler haben für den BSV den „Open Letter in Support of Gene Sharp and Strategic Nonviolent Action“ unterschrieben (<http://www.stephenzunes.org/petition/>), mit dem auf Vorwürfe gegen Gene Sharp reagiert wurde, er sei von der Bush-Regierung oder dem CIA gesteuert.

Ute Finckh hat für den BSV den "Appell zur Entscheidung des Bundestages über den weiteren Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr" der Martin-Niemöller-Stiftung vom 7.10.2008 unterzeichnet (<http://www.martin-niemoeller-stiftung.de/a135>).

Ute Finckh hat für den BSV die Petition gegen Atomwaffen der DFG-VK unterschrieben, die am 4.12.2008 dem Bundestag überreicht wurde.

5.6 Vorträge und Veranstaltungen

Der Geschäftsführer des BSV Björn Kunter beteiligte sich an der symbolischen gewaltfreien Aktion gegen die Lagerung von Atomwaffen in Büchel und wurde beim Versuch der zivilen Inspektion des Waffenstützpunktes festgenommen.

Die BSV-Geschäftsführerin Kathrin Vogler hat auf dem internationalen Afghanistan-Kongress Anfang Juni, der von der Kooperation für den Frieden mit veranstaltet wurde, das Podium zu zivilen Alternativen moderiert.

Kathrin Vogler nahm außerdem Anfang Oktober als Referentin an einer Tagung der Akademie für Soziale Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung mit NachwuchspolitikerInnen aus Kreistagen, Landesparlamenten und Bundestag teil, um friedenspolitische Kernthesen zur Diskussion zu stellen.

Die BSV-Vorsitzende Ute Finckh hat am 8.10.2008 auf Einladung einer Berliner SPD-Bundestagsabgeordneten an einem Podium mit dem Titel „Das deutsche Engagement in Afghanistan: Ziviler Wiederaufbau und Sicherheitsinteressen“ teilgenommen, bei dem der Hauptredner der Staatsminister im AA Gernot Erler war.

Auch BSV-Vorsitzender Bernhard Nolz beteiligte sich an der gewaltfreien Aktion in Büchel und nahm an der Umrundung teil.

Bernhard Nolz hielt eine Rede auf dem „Roten 1. Mai“ in Siegen zum Krieg in Afghanistan.

Bernhard Nolz hielt ein Referat auf dem von SchülerInnen organisierten Aktionstag „Über Armut Siegen“ (September 2008), in dem es um die Verteidigung des Sozialen ging.

Bernhard Nolz führte mit einigen Thesen zur Verteidigung des Sozialen in den Gesprächskreis „Statt Milliardengier – regionale Kooperation“ auf dem Siegener Forum für gesellschaftliche Veränderung im Dezember ein.

Im Februar war Bernhard Nolz zu einem Vortrag über Pazifismus und Erziehung zum Frieden in eine Seminarveranstaltung an der Universität Siegen eingeladen.

6. Bereich: Bildung für eine gewaltfreie Gesellschaft

6.1 Kooperation BSV - fairaend

Es fanden zwei Kooperationstreffen statt, an denen Kerstin Bunte und Bernhard Nolz für den BSV sowie Heike Blum und Detlef Beck für fairaend teilnahmen. Die TeilnehmerInnen befassten sich mit den geplanten Kooperationsprojekten im BSV-Bildungsbereich.

6.2 No Blame Approach

Die Fortbildungsveranstaltungen für LehrerInnen wurden von fairaend auch im Jahr 2008 fortgeführt. Höhepunkt wurde der Kongress No Blame Approach 2008 vom 12. - 14. Dezember in Bensberg, an dem 150 Interessierte teilnahmen. Im Mittelpunkt des Kongresses stand Folgendes: der Austausch von Erfahrungen, die Anwender und Anwenderinnen in der schulischen Praxis gemacht haben; die Klärung von Fragen zur Bewältigung von Hürden und Hindernissen in der konkreten Umsetzung des Ansatzes; die Begegnung mit George Robinson aus England, der neben Barbara Maines den No Blame Approach entwickelt hat; der Austausch mit europäischen KollegInnen aus der Schweiz, Belgien und den Niederlanden über ihre Arbeit mit dem No Blame Approach, spannende "Zwischenrufe" und Workshops zu theoretischen und praktischen Aspekten des No Blame Approach. Bernhard Nolz hat als Vertreter des BSV an dem Kongress teilgenommen. Bei der BSV-Geschäftsstelle können eine aktualisierte Broschüre zum No Blame Approach sowie das beliebte Mobbing-Plakat bezogen werden.

6.3 Streitschlichtung

Im Jahr 2008 fand kein bundesweiter Streitschlichterkongress statt. Für die Zukunft ist geplant, ihn im Wechsel mit dem No Blame Approach Kongress durchzuführen.

6.4 Thérapie Sociale in der Kommune

„Gelungene Integration – Zuwanderer kümmern sich selbst“. Unter diesem Titel hat der BSV zusammen mit seiner Partnerorganisation „impuls“ - Institut für konstruktive Konfliktbearbeitung (Kerstin Bunte und Shérif Korodowou) ein Integrationsprojekt erarbeitet und beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) eingereicht. Die Verwirklichung des Projektes ist für das Jahr 2009 vorgesehen. Projektziele sind: Stärkung der Migrantenselbstorganisation, die Herstellung von Chancengleichheit, politische Partizipation zu ermöglichen, das Zusammenleben vor Ort zu verbessern und kulturelle Integration zu fördern.

6.5 Zivile Konfliktbearbeitung im Inland

Die Arbeit in der AG ZKB im Inland der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung wurde fortgesetzt. Die AG bietet einen guten Rahmen zum fachlichen Austausch und zur Weiterentwicklung neuer Konzepte der kommunalen bzw. inländischen Konfliktbearbeitung.

6.6 Demokratischer Unterricht in Belarus

Unser belarussischer Partner, das Trainingskollektiv POST, konnte mit Hilfe des BSV eine Fortbildungsreihe zu demokratischen Unterrichtsformen durchführen. Höhepunkt des Projektes war ein von Izabela Schürmann im Auftrag des BSV organisierte Studienfahrt nach Hamburg, wo die TrainerInnen von POST und VertreterInnen staatlicher Lehrerweiterbildungsinstitute mit KollegInnen aus der Hamburger Lehrerweiterbildung, aus Schulen und mehreren Anti-Gewalt- und Demokratieentwicklungsprojekten zusammentrafen.

6.7 Vorträge und Veranstaltungen

Im Februar hat Bernhard Nolz an einer Krisensitzung an der Fernuniversität Hagen teilgenommen, auf dem es um die drohende Schließung des Masterstudiengangs „Peace Studies“ ging, der trotz vielfältiger Bemühungen nicht verhindert werden konnte.

Bernhard Nolz hat im Juni 2008 am Jugendhilfe-Kongress in Essen teilgenommen.

Auf einer Jugendhilfetagung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in Kamen hat Bernhard Nolz, unterstützt von Jan Meyer-Krügel, im September das ZFK-Projekt „Jugend interkulturell“ und den No Blame Approach Ansatz vorgestellt.

Auf dem Kongress für Friedenspädagogik in München im November hat Bernhard Nolz in einem Workshop die Bildungsarbeit des BSV und der Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden vorgestellt.

7. Organisation/Verwaltung

7.1 MitarbeiterInnen

Die MitarbeiterInnen in der Mindener Geschäftsstelle haben Teilzeit-Verträge mit unterschiedlichen Wochenstundenzahlen. Die einzelnen MitarbeiterInnen haben unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte:

Kathrin Vogler (19,25 Wochenstunden): Allgemeine Geschäftsführungstätigkeiten, Pazifismus und Militärkritik, Israel-Palästina, Rundbrief, Gewaltfreie Intervention.

Sine Kranich (30 Wochenstunden): Finanz- und Personalverwaltung, Konto- und Buchführung, allgemeine BSV-Tätigkeiten, Projektabrechnungen.

Björn Kunter (19,25 Wochenstunden): Projekte in Belarus, allgemeine Geschäftsführungstätigkeiten, Nonviolent Peaceforce, Öffentlichkeitsarbeit, sowie allgemeine politische Arbeit.

Da Björn Kunter mit Jahresende in Elternzeit ging, wurde eine zunächst auf ein Jahr befristete

halbe Stelle ausgeschrieben und im Dezember eine Nachfolgerin für ihn ausgewählt, Judith Conrads.

7.2 Freiwillige

Linde Müller hat von November 2007 bis März 2008 im Emsdettener Büro mitgearbeitet und dabei insbesondere die Jahrestagung 2008 tatkräftig mit vorbereitet.

Lena Hantelmann hat ein siebenwöchiges Praktikum absolviert. Ihre Bereiche waren Erstellung und Übersetzungen von Texten für die Homepage und Info-Stände organisieren und betreuen. Ebenfalls war sie für die allgemeine Büroarbeit zuständig.

Thomas Mican hat ein viermonatiges Praktikum absolviert. Er hat den BSV in den Bereichen gewaltfreier internationaler Intervention, Militärkritik und Pazifismus sowie Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Er hat technische und inhaltliche Berichte für die Internetpräsenz des BSV und der NP erstellt.

7.2.1 Europäischer Freiwilligendienst

In 2008 konnten wir das Genehmigungsverfahren als Entsende- und Aufnahmeorganisation des Europäischen Freiwilligendienstes erfolgreich abschließen und mit Laura Sandu von unserer rumänischen Partnerorganisation, dem Peace Action Training and Research Institute of Romania (*PATRIR*), im Oktober eine erste europäische Freiwillige aufnehmen. Hiermit ergibt sich hoffentlich eine Möglichkeit in Zukunft auch Freiwillige zu unseren Europäischen Partnern zu entsenden und weitere Freiwillige aus dem Europäischen Netzwerk für Freiwilligendienste zu empfangen.

8. Veröffentlichungen

8.1 Hintergrundpapiere

8.1.1 HuD 25 Menschenrechte in der Türkei, Christiane Möcker: Zum Verhältnis von Konflikt und Gewalt am Beispiel der Auseinandersetzung um die Menschenrechte in der Türkei, Hrsg. BSV, Mai 2008, 49 Seiten, 3,50 €

Christiane Möcker greift in ihrer Arbeit den innertürkischen Aspekt des mehrdimensionalen Konfliktes um die Menschenrechte auf und bearbeitet das Verhältnis von Konflikt und Gewalt in Bezug auf den Konflikt zwischen den türkischen Menschenrechtsorganisationen und der staatlichen Seite konflikttheoretisch. Die Theorien von Johan Galtung, Ralf Dahrendorf und Hans-Peter Nolting wendet die Autorin exemplarisch auf den Konflikt zwischen Staat, Militär und Menschenrechtsorganisationen in der Türkei an., beschreibt die einzelnen Akteure, die angewendeten Gewaltformen und die Widerstandsmöglichkeiten der AktivistInnen.

8.1.2 HuD 26 Aus Gottes Frieden für gerechten Frieden – Ja und?, Albert Fuchs, Ein Blick von außen auf die neue Friedensdenkschrift der EKD, Hrsg. BSV, Mai 2008, 22 Seiten, 2,00 €
Nachdem der Rat der EKD (Ev. Kirche in Deutschland) Ende 2007 eine neue und grundlegende Friedensdenkschrift herausgegeben hatte, hat sich unser Mitglied Albert Fuchs sehr zügig darangemacht, sie aus pazifistischer Sicht zu bewerten. Seine kritische Analyse, die sehr deutlich ausfällt, konnten wir als 22-seitiges HuD- Papier veröffentlichen und so einen Beitrag leisten zu einer Diskussion, die über den direkten Wirkungsbereich der Kirche wohl hinausgeht. Schon der Titel des Papiers fordert auf, die in der Denkschrift angemahnte Wende hin zu einer gewaltfreien Konfliktbearbeitung endlich mit Leben zu füllen: „Aus Gottes Frieden für gerechten Frieden – ja und?“

8.1.3 HuD 27 Reine Zeitverschwendung?, Simon Fisher, Lada Zimina, Offener Brief an Friedensstifter, übersetzt von Annedore Smith unter Mitwirkung von Anne Schmidt-Rossiwal, Hrsg. BSV, September 2008, 52 Seiten, 4,00 €

In den letzten 20 Jahren ist weltweit eine unübersehbare Zahl von Gruppen entstanden, die sich für gewaltfreie Konflikttransformation und Friedensprozesse in allen erdenklichen Konfliktregionen engagieren. Geduldig stellen sie Finanzierungsanträge, suchen nach Projektpartnern, verhandeln mit Geldgebern, sammeln Belege, schreiben Berichte, lassen sich evaluieren. Sie verfassen Methodenhandbücher, führen Multiplikatoren-Trainings durch, sind hoch professionell. Aber schaffen sie wirklich Frieden, oder beheben sie nur die schlimmsten Folgen dessen, was die

Herrschenden dieser Welt täglich anrichten? Simon Fisher von der britischen Organisation Responding to Conflict und Lada Zimina, Friedensfachkraft aus Kasachstan, ziehen eine umfassende Bilanz dessen, was in den letzten Jahren entwickelt und erreicht wurde. Sie formulieren gleichzeitig einen eindringlichen Appell an alle, die sich als Friedensstifter verstehen, sich damit nicht zufrieden zu geben, sondern darüber nachzudenken, wie aus der Vielfalt der Ansätze eine Bewegung werden kann, die die Welt radikal verändert.

8.1.4 Friedenstraining – Vorbereitung Erwachsener auf Friedensarbeit und gewaltfreie Konfliktintervention

Außerhalb unserer Reihe erschien die Broschüre „Friedenstraining...“ als ein Ergebnis des zusammen mit 13 europäischen Partnern durchgeführten ARCA-Projekts (siehe Jahresbericht 2007). Der Leitfaden dokumentiert verschiedene Trainingsansätze zu Friedenserziehung und Konfliktbearbeitung und diskutiert Möglichkeiten zur Qualitätsverbesserung. Das ansprechend gestaltete Handbuch dokumentiert nicht nur ausländische Perspektiven, sondern ist selber ein Resultat einer europaweiten Fachdiskussion. Es ist wie alle Hintergrund- und Diskussionspapiere auch auf der Webseite herunterladbar.

8.2 Buchveröffentlichungen

Gemeinsam mit der Stiftung Mitarbeit erschien das Buch „Konfliktbearbeitung in der Nachbarschaft“, in dem wir sieben Praxisbeispiele für kommunale Konfliktarbeit aus Deutschland, der Slowakei, den Niederlanden und der Slowakei vorstellen konnten. Die Beispiele zeigen wie jenseits abstrakter Integrations- und Gewaltdebatten konkrete Modelle zur Bewältigung von Konflikten auf kommunaler Ebene entwickelt und umgesetzt wurden und regt an zur Nachahmung in eigenen Problem- und Normalnachbarschaften.

Ute Finckh hat im AGDF-Buch „Gewaltfrei streiten für einen gerechten Frieden“, das Ende September erschienen ist, das Kapitel über Militärische Interventionen geschrieben (vgl. http://www.friedensdienst.de/uploads/media/gewaltfrei_streiten_inhaltsverzeichnis.pdf).

8.3 Newsletter und Diskussionsforum

Unter der Redaktion von Kai Uwe Dosch verschicken wir regelmäßig unseren Newsletter über unsere Projektarbeit in den Bereichen Gewaltfreie Intervention, Pazifismus und Militärkritik, sowie der Bildungsarbeit rund um Konstruktive Konfliktbearbeitung. Wer Kurzberichte und Ankündigungen über den Newsletter verschicken will, schicke diese bitte an: kai-uwe.dosch@hammkomm.de. Der Newsletter kann auch auf www.soziale-verteidigung.de Info-Anfrage abonniert werden.

Das BSV-Diskussionsforum (bsv-diskussionsforum@yahoogroups.de) ist auch in diesem Jahr nur gelegentlich zur Diskussion von Anliegen der Mitglieder genutzt worden.

8.4 Pressemitteilungen

Es wurden drei Presseerklärungen zum bundesweiten Kongress zum No Blame Approach - Interventionsansatz gegen Mobbing in der Schule - 12. -14. Dezember 2008 versandt.

8.5. Rundbrief

Der Rundbrief erschien 2008 in vier Ausgaben, zwei Einzel- und einer Doppelausgabe. Wir bearbeiteten die Themen: Belarus, BSV-Jahrestagung 08, Familien-Gruppen-Konferenz, Petkau-Effekt, Afghanistan, Bildung, Gewaltfrei lesen, IFGK-Studententag, Atomwaffen, Castor-Proteste, Vorankündigung BSV-Jahrestagung 09. Der Rundbrief geht an eine LeserInnenschaft von ca. 6.500 Menschen.

8.6 Info-Blätter

8.6.1 Wege aus dem Krieg in Afghanistan

Herbert Sahlmann, der als Referent an unserer Jahrestagung 2007 teilgenommen hatte, hat in 20 Thesen dargelegt, wie eine konstruktive Konfliktbearbeitung in Afghanistan aussieht.

8.6.2 Backfire

Ein Infoblatt des australischen Friedensforschers Brian Martin zum Thema „Backfire – wann geht ein Angriff nach hinten los?“ wurde vom BSV ins Deutsche übersetzt und sowohl im Forum Pazifismus als auch als Infoblatt veröffentlicht.

8.7 Forum Pazifismus

Ute Finckh hat weiter aktiv in der Redaktion des Forum Pazifismus mitgearbeitet und dafür gesorgt, dass nicht nur von ihr selber, sondern auch von anderen Aktiven des BSV Artikel geschrieben und veröffentlicht wurden.

Bernhard Nolz hat an zwei Ausgaben redaktionell mitgearbeitet; von ihm wurden zwei eigene Beiträge veröffentlicht: „Der Krieg rächt sich an der Jugend“ und eine Rezension zum Theaterstück „Die Verteidigung Deutschlands am Hindukusch“ der Berliner Compagnie.

8.8 Homepage

Die neu strukturierte und grundlegend überarbeitete Webseite www.soziale-verteidigung.de wurde Anfang 2008 freigeschaltet. Viele Materialien der alten Webseite wurden übernommen, der Rest ist noch einige Zeit unter <http://versionbis2007.soziale-verteidigung.de/> einzusehen.

Mit der neuen Homepage können wir uns nicht nur „wieder sehen lassen“, vor allem lassen sich nun Informationen zu den Aktivitäten des BSV auch intuitiv finden. Zahlreiche Nachrichten sorgen für einen hohen Grad an Aktualität und die Bestellung von Büchern und anderen Infomaterialien wurde vereinfacht. Als besonderen Service lassen sich alle Hintergrund- und Diskussionspapiere des BSV nun auch kostenlos herunterladen.

Eine Projektgruppe BSV 2.0 hat sich gegründet, die die Präsenz des BSV im Internet weiter verbessern will. InteressentInnen melden sich bitte bei der Geschäftsstelle oder Thomas Mickan.

8.9 sonstige Veröffentlichungen

Ute Finckh hat für „Wissenschaft und Frieden“ einen Text über das Thema „Was erwartet die Friedensbewegung von der Friedensforschung?“ geschrieben, der in W&F 4/2008 erschienen ist.

Von Bernhard Nolz wurde der Beitrag „Der Krieg schafft die Kindheit ab“ im Friedensforum veröffentlicht. In der friedenspädagogischen Zeitschrift „et cetera ppf“ veröffentlichte Bernhard Nolz den Artikel zur Bildungspolitik, der zuerst im BSV-Rundbrief 2+3 unter dem Titel „Bildung á la Bertelsmann“ erschienen ist. Für „et cetera ppf“ wurde der Text überarbeitet und erweitert sowie mit einer neuen Überschrift versehen: „Die autoritäre Schule kehrt zurück“.

9. Sonstige Aktivitäten

Ute Finckh hat für den BSV den Aufruf „Fair Teilen statt Sozial Spalten“ des Netzwerkes Ökumenischer Kirchentag unterschrieben (<http://www.oekt-netz.de/>).

10. Statistik

Der BSV hat derzeit 393 Einzelmitglieder und 49 Mitgliedsorganisationen. Das sind im Vergleich zu 2007 fünf Mitglieder weniger als 2008. Austritte waren, soweit sie begründet wurden, vor allem mit Beginn des Rentenalters und finanziellen Engpässen verbunden, obwohl wir stets darauf hingewiesen haben, dass Schwierigkeiten, den Mitgliedsbeitrag aufzubringen, dafür kein Grund sein müssen.

11. Finanzen

Von Januar bis Dezember 2008 haben 932 Menschen ca. 86.500 Euro gespendet. Laut Haushaltsplan 2008 fehlen uns noch 9.000 Euro. Der beigelegte Haushaltsplan 2009 berücksichtigt den Spendenrückgang und so ist der erwartete Betrag für 2009 auf 90.000 Euro zurückgesetzt worden. Den regelmäßigen und größeren SpenderInnen haben wir auch in diesem Jahr einen Dank geschickt, indem wir einen kleinen Friedenstauben-Holzanzstecker aus Palästina beigelegt haben.

12. Ausblick auf 2009